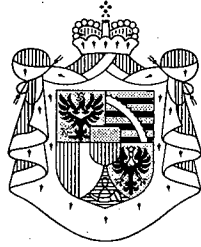


Fürstentum  
Liechtenstein



Statistische  
Information

## Konjunkturtest

1. Oktober 1989

**Amt für  
Volkswirtschaft**  
9490 Vaduz

## KONJUNKTURUMFRAGE

## IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Oktober 1989

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total	280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total	80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total	40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

---


$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

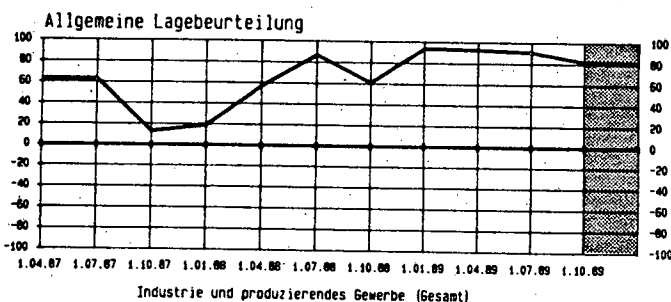
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10		60

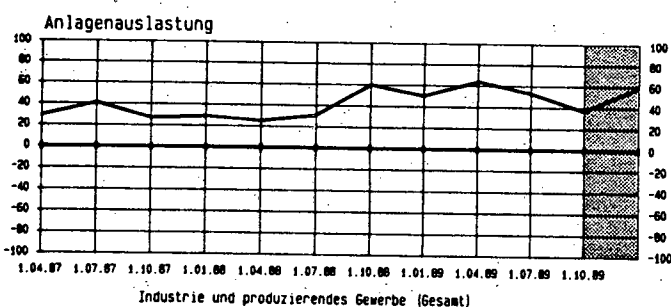
# 1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

Der Quartalsfragebogen wurde am 2. Oktober 1989 an die entsprechenden Firmen versandt.

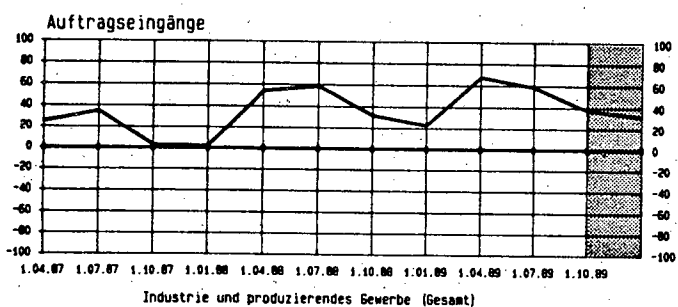
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	64	40	62.5 %
Anzahl Beschäftigte	8440	7496	88.8 %



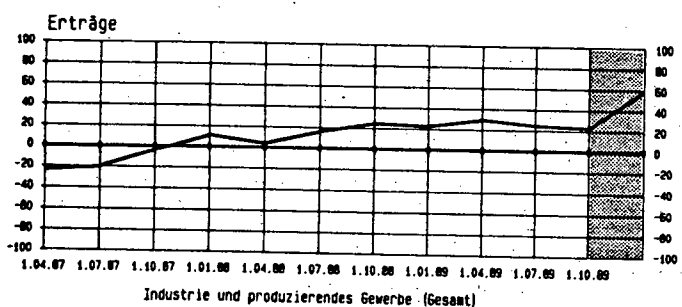
Industrie und Produzierendes Gewerbe in Liechtenstein zeichnen sich weiterhin durch eine bemerkenswerte Dynamik aus: Die Anzahl der Antworten, gewichtet nach der Beschäftigtenzahl der Betriebe, welche ihre allgemeine Lage als gut bezeichnen, bleibt weiterhin über der 80% - Marke, sowohl im Rückblick auf das vergangene wie auch in der Vorausschau auf das kommende Quartal (grauer Balken).



Die gesamthafte Steigerung in der Anlagenauslastung hat sich im vergangenen Quartal leicht gelockert, sie dürfte sich jedoch gemäss den Prognosen wieder kurzfristig dem Jahrestrend annähern.



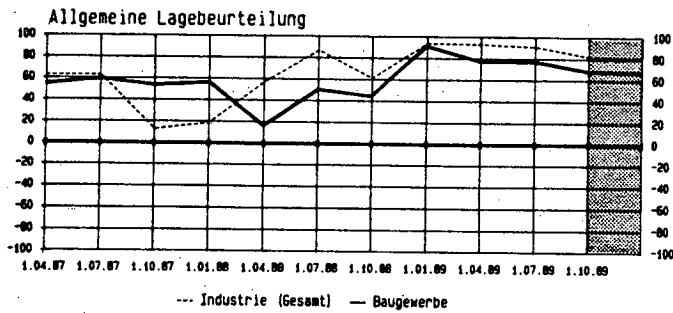
Bei einem weniger steigenden Niveau bleibt die Auftragslage gesund, denn beinahe alle Betriebe melden entweder steigende oder gleichbleibende Eingänge. Für das Folgequartal erwartet man eine fortgesetzte leichte Verschiebung, das heisst Lockerung der Auftragssteigerungen.



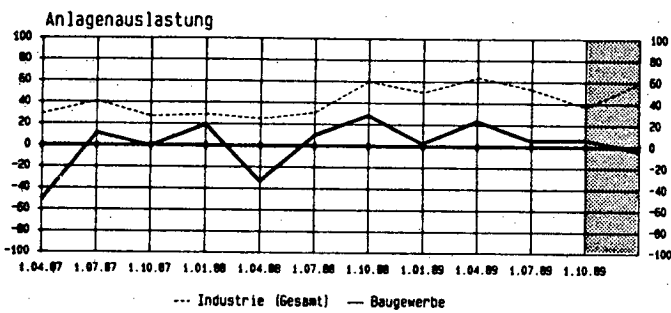
Den mittelfristigen Trend fortgesetzt hat die solide Ertragslage in Liechtensteins Industrie und Gewerbe. Verstärkt optimistisch sind die kurzfristigen Prognosen: Ca. 60 % der Betriebe, gewichtet nach Beschäftigtenzahl, erwarten nämlich eine steigende Ertragsentwicklung.

## 2. BAUWERBE

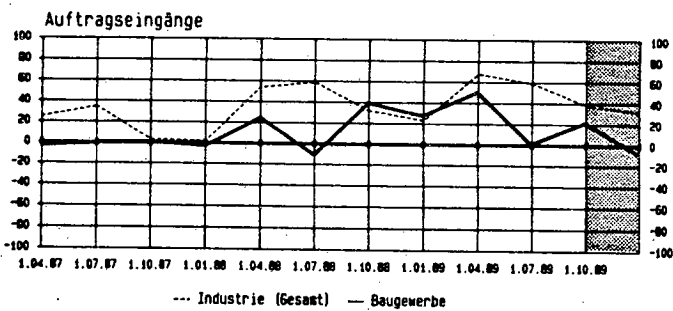
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	22	12	54.6 %
Anzahl Beschäftigte	840	612	72.9 %



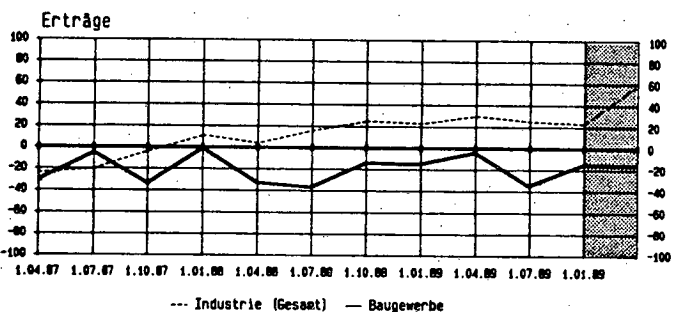
Das liechtensteinische Baugewerbe sieht sich selbst weiterhin in einer gesunden wirtschaftlichen Verfassung, denn über 70 % der Befragten bezeichnen im Rückblick wie in der Vorausschau ihre allgemeine Lage als gut.



Entgegen den Erwartungen ist die allgemeine Anlagenauslastung stabil geblieben, denn keiner der Befragten hatte einen Rückgang zu verzeichnen. Die kurzfristigen Prognosen halten bei ca. 90 % der Antworten eine gleichbleibende Entwicklung fest.



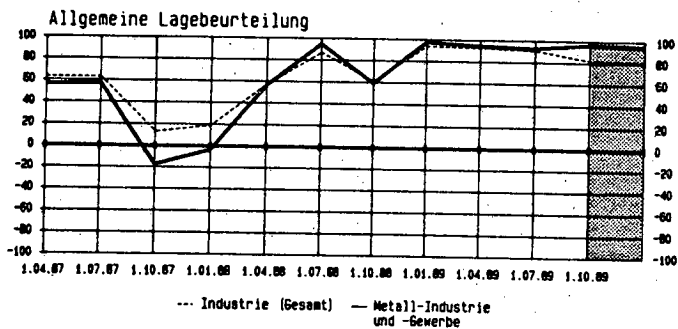
War das Gesamtauftragsvolumen des Baugewerbes im Berichtsquartal noch von einer Steigerung geprägt, so weisen nun für die nahe Zukunft über 90 % der Antworten auf ein gleichbleibendes Niveau hin.



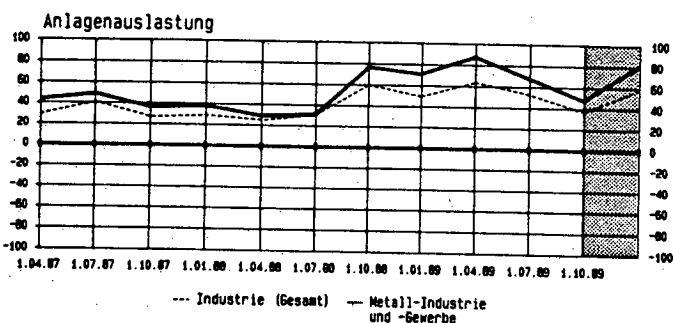
Nicht so stark wie erwartet ist die rückläufige Gesamtertragsentwicklung eingetroffen, denn über 85 % der Befragten konnten eine gleichbleibende Ertragslage berichten. Die kurzfristigen Erwartungen vermitteln genau dasselbe Bild.

### 3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

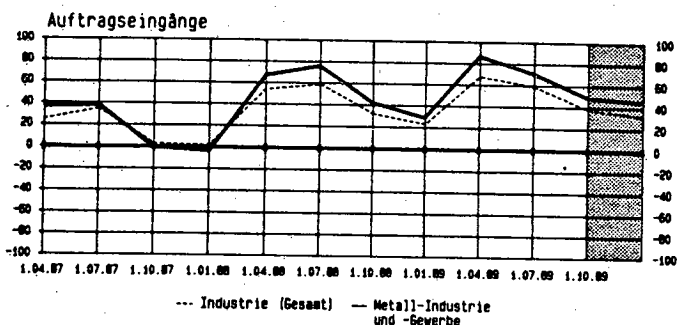
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	12	70.6 %
Anzahl Beschäftigte	5200	5031	96.8 %



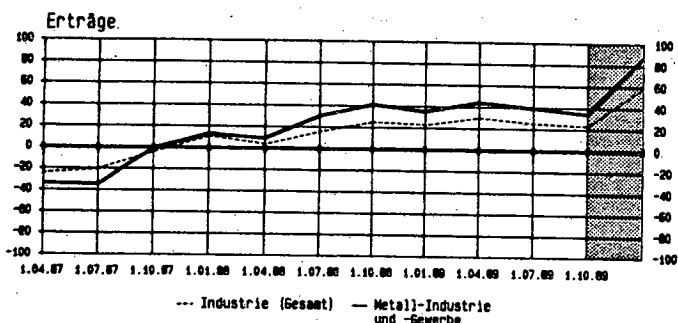
Diese Branche, welche annähernd zwei Drittel der Belegschaft in Industrie und Produzierendem Gewerbe beschäftigt, trägt mit ihrer fast 100 %-igen guten Lagebeurteilung wesentlich zum positiven wirtschaftlichen Gesamtbild bei. Auch der kurzfristige Ausblick weicht kaum von der gegenwärtigen Einschätzung ab.



Während sich gleichbleibende und steigende Anlagenauslastungen rückblickend in etwa die Waage hielten, zeichnet sich für die kommenden Monate eine deutliche Verschiebung (84 % der Antworten) zugunsten einer Nutzungssteigerung ab.



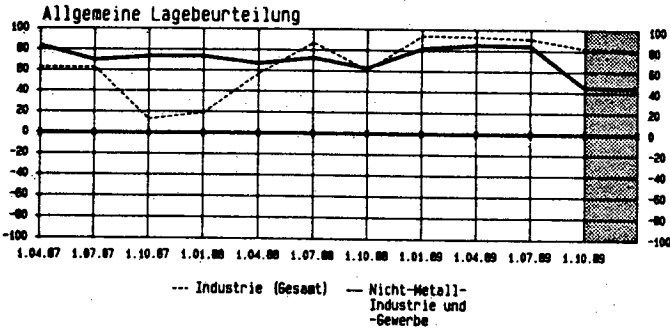
Ziemlich alle Betriebe konnten entweder eine steigende oder eine gleichbleibende Auftragslage verzeichnen, und auch für die nahe Zukunft erwartet niemand eine rückläufige Tendenz.



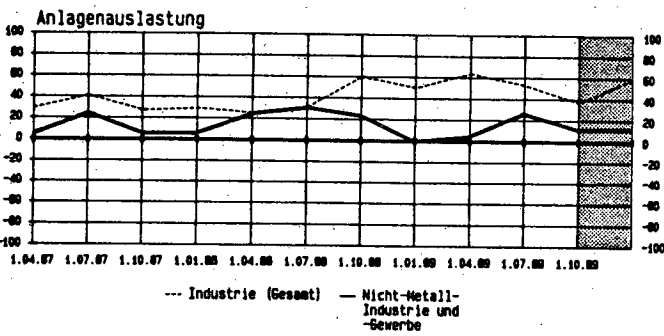
Während die Ertragsentwicklung im Berichtsquartal dem stabilen mittelfristigen Trend folgte, sehen nunmehr bei- nahe 90 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigten- zahl) eine Ertragssteigerung für das kommende Quartal voraus.

## 4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

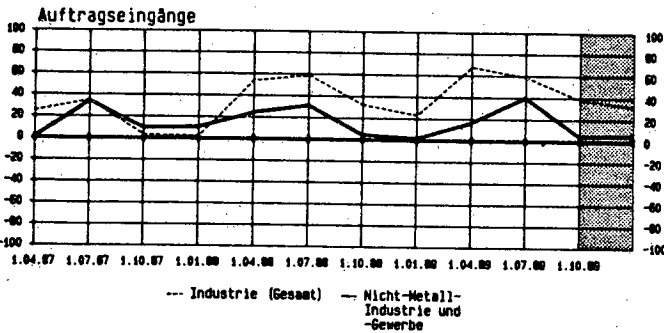
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	25	16	64.0 %
Anzahl Beschäftigte	2400	1853	77.2 %



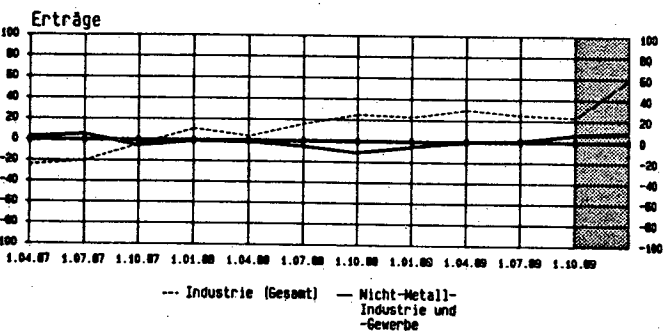
Je zur Hälfte als "gut" bzw. "befriedigend" lautet per 1. Oktober 1989 die Selbsteinschätzung der allgemeinen Lage in dieser Branche. Dieses neue Niveau setzt sich auch unverändert in die nahe Zukunft fort.



Etwas weniger Betriebe hatten eine steigende Anlagenauslastung zu verzeichnen. Es sind nunmehr, im Rückblick wie in der Vorausschau, ca. 80 % der Befragten, welche eine gleichbleibende Auslastung melden.

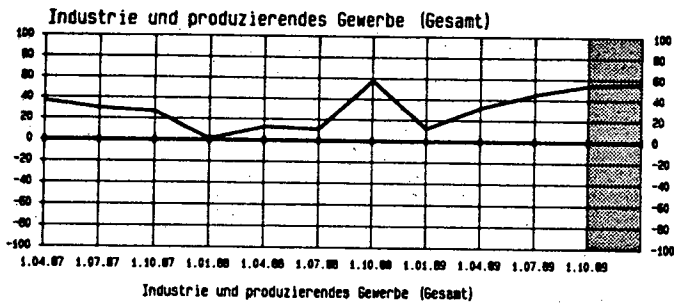


Gesamthaft hat sich die Auftragslage anders als die Prognosen (Steigerung bei 40 % der Antworten) verhalten; an ihre Stelle ist eine breite Mehrheit mit gleichbleibenden Auftragseingängen getreten, wobei kurzfristig keine Änderung dieser Lage gesehen wird.

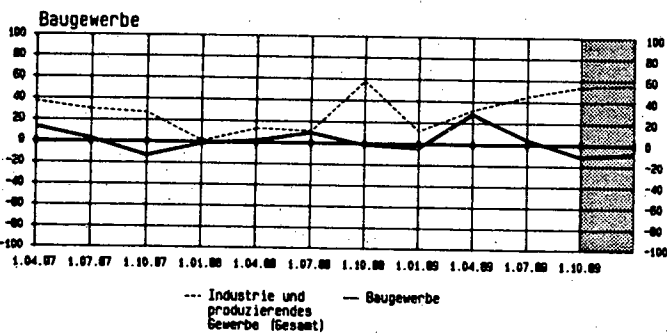


Die stabile, gleichbleibende Ertragslage hat bei der grossen Mehrheit ihre Fortsetzung gefunden, und ein Abweichen von diesem Trend wird ebenfalls nicht in Betracht gezogen.

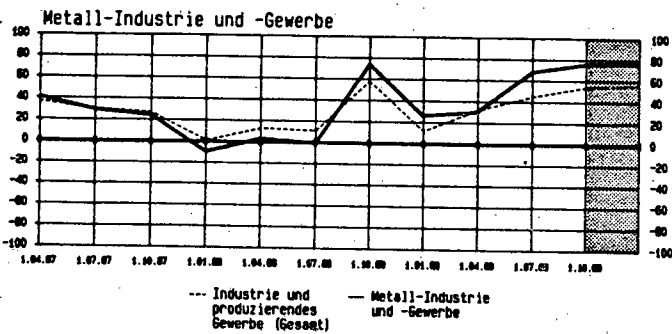
## 5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



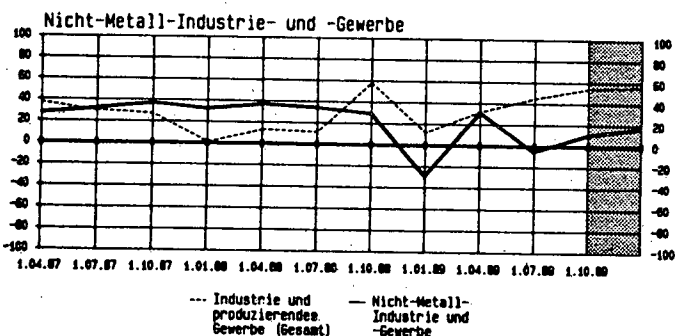
Die Zahl der Beschäftigten in Liechtensteins Industrie und Produzierendem Gewerbe nimmt weiterhin zu, und zwar in verstärktem Masse. So sind es nun annähernd 60 % der befragten Firmen (gewichtet nach Beschäftigtenzahl), welche für das vergangene wie auch das zukünftige Quartal einen steigenden Personalbestand vermelden.



Als einzige Branche berichtet die Bauwirtschaft von einem leichten Rückgang des Personalbestandes, doch halten sowohl rückblickend wie auch vorausschauend über 90 % der Betriebe an einer gleichbleibenden Zahl von Beschäftigten fest.



Weiter verstärkt hat sich der steigende Beschäftigungstrend in der Branche Metall-Industrie und -Gewerbe, denn es weisen nunmehr beinahe 80 % der gewichteten Antworten, sowohl für das Berichts- wie auch das Folge-Quartal, auf eine Erhöhung des Personalbestandes hin. Damit ist die Metallbranche fast ausschliesslich für das zunehmende Gesamtbeschäftigungsniveau in Industrie und Produzierendem Gewerbe verantwortlich.



Die Branche Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe hat ihre stabile Beschäftigungsentwicklung mit einer leichten Zunahme gehalten, und erwartet sich in etwa eine Fortsetzung dieses Trends für die nahe Zukunft.